



» winged nightmare left wing «

Foto: VA Wölfel

NEUER TANZ arbeitet seit mehr als zehn Jahren im Düsseldorfer Marstall Schloss Benrath und ist national und international auf Bühnen und Festivals vertreten, so u.a. 1996 mit der Uraufführung „xyz“ bei THEATER DER WELT, 1998 mit der Uraufführung „a.m. / p.m.“ im Rahmen der Wiener Festwochen, 1999 beim Hong Kong Arts Festival, 2000 in New York und mit der Uraufführung „ADIEU À DIEU“ anlässlich der EXPO 2000 in Hannover. 2002 eröffnete NEUER TANZ die Spielzeit der Rotterdamsche Schouwburg mit der Uraufführung von „EVE OHN E“. Im Rahmen von Dance 2002 in München wurde die Produktion „Greenspans Aktentasche“ gezeigt. In Paris wurde im April 2003 das Festival Les Recontres chorégraphiques internationales de Seine-Saint-Denis mit „Greenspans Aktentasche“ eröffnet.

NEUER TANZ has been working for more than ten years in the Düsseldorf-based Marstall Schloss Benrath and is represented at national and international stages and festivals such as at THEATRE OF THE WORLD in 1996 with the premiere "xyz", the premiere "a.m. / p.m." at the Wiener Festwochen 1998, at the 1999 Hong Kong Arts Festival, in New York in 2000 and with the premiere "ADIEU À DIEU" on the occasion of EXPO 2000 in Hannover / Germany. NEUER TANZ opened the 2002 season of Rotterdamsche Schouwburg with the premiere of "EVE OHN E" while they showcased the production "Greenspans Aktentasche" at Dance 2002 in München and the festival Les Recontres chorégraphiques internationales de Seine-Saint-Denis was opened in Paris in April of 2003 with "Greenspans Aktentasche".

Der Frankfurt / Oder-Begriff

„Der Krieg und der galante Stil, also eine avantgardistische Dekadenz ist das, was mich interessiert.“

oder

Ein „... verkrampft-quarkiges Kunstbemühen.“ (Sylvia Staude, Frankfurter Rundschau, 24.9.2003)

oder

„Auf nichts hinstrebende, um sich selbst kreisende Bewegung erzählt hier mit größter Klarheit den größten Nonsens...“ (Gesa Pöler, Rheinische Post, 6.10.2003)

oder

„... Ein Alptraum ist dies nicht, aber eine gewaltige Kunstanstrengung und Geduldprobe.“ (Bettina Trouwborst, Westdeutsche Zeitung, 23.9.2003)

Textauswahl: VA Wölfel

The Frankfurt / Oder concept

“War and gallant style, an avant-garde decadence, is what I’m interested in.”

or

A “... tensely quirky art endeavor.” (Sylvia Staude, Frankfurter Rundschau, 24.9.2003)

or

“With utmost clarity the movement here, striving for nothing, running in circles around itself, recounts nothing but nonsense ...” (Gesa Pöler, Rheinische Post, 6.10.2003)

or

“... It’s not a nightmare, but it is an enormous artistic exertion and test of nerves”

(Bettina Trouwborst, Westdeutsche Zeitung, 23.9.2003)

Text chosen by VA Wölfel

Bei VA Wölfel hat sich auch nach siebzehn Jahren NEUER TANZ nicht viel geändert. Er bleibt dabei, mit größter Klarheit den größten Nonsens zu erzählen. Weil es ihm um die Wahrnehmung geht und nicht um deren Ergebnisse. Also eliminiert er jeglichen Sinn, zwingt dafür die Sinne in radikale Klausur. So wie zuletzt in „winged nightmare left wing“ – wo sich Sehen, Hören und Fühlen synästhetisch verhaken. Raum wird hörbar (mittels aus unterschiedlichen Richtungen eingespielter Klänge), die Zeit scheint im Kreis zu laufen (in endlosen Repetitionen einer Bewegungsfolge). In Bewegung geraten da nicht nur tanzende Körper, sondern auch Wahrnehmungsstrukturen. Gelernt hat Wölfel bei Oskar Kokoschka und in der Fotoklasse von Otto Steinert. Und bis heute choreografiert er Grenzerfahrungen zwischen bildenden und darstellenden Künsten. Selten zeigt er an einem Abend mehr als wenige, lange stehende Bilder: Belichtet in virtuosen Schattierungen, und durchgestylt bis in die Haarspitzen seiner mit Düsseldorfer Understatement-Glamour gekleideten TänzerInnen. Streng in Form gefrorene, trotzdem opulente Kunst-Welten entstehen dabei – exquisite Bewegungs- und Bildfindungen auf viel leerem, weißem Grund.

Gesa Pöler

Not much has changed in the pieces of VA Wölfel even after seventeen years of new dance with NEUER TANZ. He continues to tell nonsense stories with extraordinary clarity. Because his interest lies in perception and not in its results. And so he eliminates all meaning, instead forcing the senses into radical concentration. Last seen in “winged nightmare left wing” – in which seeing, hearing and feeling become united in the sensual. Space becomes audible (through sounds projected from different directions), time seems to run in circles (in endless repetitions of movement sequences). Not only the dancing bodies are therefore brought into motion, but structures of perception as well. Wölfel studied with Oskar Kokoschka and took photo classes with Otto Steinert. And to this day he choreographs periphery experiences on the borderlines of the visual and performing arts. Rare is the case, when he shows more than a few, drawn out images in one evening. Lit with shadows of virtuosity, his Düsseldorf underground-glamour dressed dancers styled to the tips of their toes. The fantastic worlds that he creates are precise frozen form, while also opulent – exquisite visual and kinetic discoveries on a wide empty, white plane.

Gesa Pöler

works available for touring 2004:

„Greenspans Aktentasche“ (2001)

„EVE OHN E“ (2002)

„winged nightmare left wing“ (2003)

„REVOLVER“ (2004)

„Das Chrom und du“ (2005)

„12“ (2006)

neuertanz@neuertanz.com